

→→ **BEUYS FÜR ALLE!**
ERÖFFNUNGS-AUSSTELLUNG
KUNSTHALLE VOGELMANN
 →→ 2.10.2010 – 23.1.2011



→→ **BEUYS FÜR ALLE!**
AUFLAGENOBJEKTE
UND MULTIPLES
 →→ 2.10.2010 – 23.1.2011

Der Heilbronner Hauptbahnhof, so vermerkt es Joseph Beuys in seinem Lebens- und Werklauf, war 1945 Schauplatz seines ersten Happenings. Mit der Eröffnungsausstellung der neuen Kunsthalle Vogelmann, die den Weltkünstler „von unten“ beleuchtet, kehrt er nach Heilbronn zurück. Das Motto „Beuys für alle!“ ist dabei Programm. Denn seine Multiples (lat. multiplizieren = vervielfältigen), also in Serie hergestellte Objekte, Grafiken, Buch- und Filmeditionen, stehen im Zentrum der Ausstellung. Diese Arbeiten sind von Beginn an Ausdruck der Idee der Demokratisierung von Kunst. Nicht zuletzt die Multiples haben in ihrer breiten Streuung zur Bekanntheit und zur Durchsetzung der „Marke Beuys“ maßgeblich beigetragen.

Für Beuys waren sie aber noch mehr als preiswerte Kunst für jedermann: „Ich bin interessiert an der Verbreitung von physischen Vehikeln in Form von Editionen, weil ich an der Verbreitung von Ideen interessiert bin.“ Damit wirkte das beuysche Denken nicht nur ganz unmittelbar in den Alltag hinein, seine VEHICLE ART bildete auch die Essenz seiner Arbeits- und Themenwelt.

Anhand von rund 80 Werken und im Kontext von Film- und Tondokumenten wird das Schaffen von Joseph Beuys lebendig und seine Ideen können auf ihre heutige Relevanz überprüft werden. Zugleich ermöglicht die Ausstellung – dank großzügiger Leihgaben u.a. aus der Staatsgalerie Stuttgart, dem Museum Ludwig in Koblenz sowie zahlreicher privater Leihgeber – mit einer Auswahl von Werken bedeutender Vorläufer und Zeitgenossen wie Marcel Duchamp, Man Ray, Nam June Paik, Christo, Claes Oldenburg u. a. einen repräsentativen Einblick in die Entstehungsgeschichte des Multiples.

Zur Ausstellung erscheint eine Begleitpublikation, ca. 216 Seiten, 100 Abbildungen, davon 30 Fotografien: ca. 12 Euro und ein Kurzführer mit ca. 12 Abbildungen: ca. 2 Euro

[Das Begleitprogramm zum Eröffnungswochenende \(2./3. Oktober\) und zur Ausstellung \(Führungen, Filme und Vorträge\) werden in einem gesonderten Prospekt bekannt gegeben.](#)

→→ Abbildung Titelseite: Capri-Batterie, 1985; alle Abbildungen der Werke von Joseph Beuys, wenn nicht anders angegeben: Foto: Frank Kleinbach, Stuttgart, © Joseph Beuys Estate, Düsseldorf/VG Bild-Kunst, Bonn 2010



Everess II 1 (links) und Intuition (rechts), je 1968

1945/46
„HAPPENING HAUPTBAHNHOF HEILBRONN“

„Wir waren auf einem Gefangenentransport (...). Eines Nachts hatte ich im Hauptbahnhof Heilbronn (...) eine handgreifliche Auseinandersetzung mit einer Streife, die mich dauernd aus dem Schlaf rüttelte. Diese Streife stahl mir darauf meine ganzen Unterlagen, und um meine Papiere wiederzubekommen, musste ich heimlich in das Büro der Streife eindringen. Aus diesem Grund drehte ich das Hauptkabel der Stromversorgung ab und setzte so den ganzen Bahnhof außer Strom.“

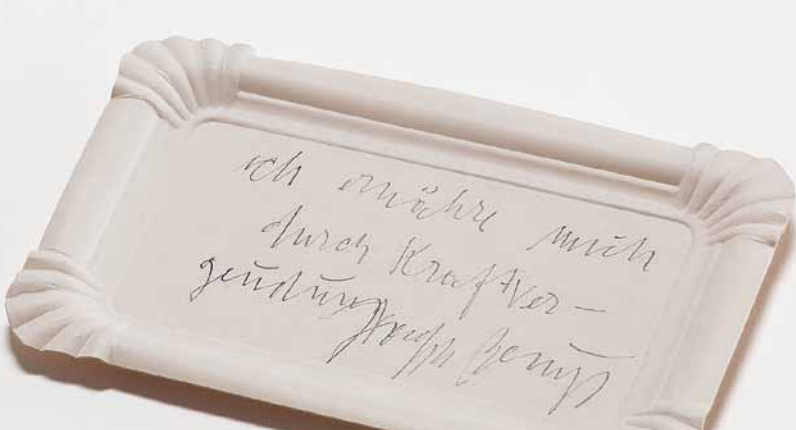
Joseph Beuys



Der Tisch, 1971



Das Schweigen, 1973



ich ernähre mich durch Kraftvergeudung, 1978



ich kenne kein Weekend, 1971-72

→→ MULTIPLES
FÜR ALLE!



Marcel Duchamp, Ready Made: Porte bouteilles (Flaschentröckner), 1914 (1944)
Foto: Staatsgalerie Stuttgart, © Marcel Duchamp/VG Bild-Kunst, Bonn, 2010



Claes Oldenburg, London Knees, 1966, Foto: Frank Kleinbach, Stuttgart,
© Claes Oldenburg/Städtische Museen Heilbronn, 2010



Christo, Wrapped Payphone, 1985, Foto: Frank Kleinbach, Stuttgart,
© Christo & Jeanne-Claude/Städtische Museen Heilbronn, 2010



Daniel Spoerri, Worfalle, 1968, Foto: Frank Kleinbach, Stuttgart,
© Daniel Spoerri/VG Bild-Kunst, Bonn, 2010

„Erfinden ist göttlich,
multiplizieren ist menschlich.“ Man Ray



Georg Herold, Hostess, 1986, Foto: Frank Kleinbach, Stuttgart,
© Georg Herold/VG Bild-Kunst, Bonn, 2010

→→ GEORG HEROLD KUNSTVEREIN HEILBRONN 2.10.–5.12.2010

Seit Beuys ist die Vorstellung, welches Material nun Skulptur sein dürfe, einer tiefgreifenden Revision unterzogen worden. In den letzten 40 Jahren sind dabei die Grenzen der vormals unerschütterlich geglaubten Gattungen ins Wanken geraten. Bei Georg Herold, der mit seiner Generation an dieser Bewegung maßgeblich beteiligt war, kommen denn auch keine Bronze, kein Marmor, sondern vornehmlich Materialien wie Dachlatten, Strumpfhosen oder Ziegelsteine, aber auch Kaviar zum Einsatz. Die Skulptur selbst, ihr Gelingen oder auch ihr Scheitern, ist so zum Thema geworden. Sie taugt dadurch zum ironischen Begleiter durch die Untiefen des Lebens. Dabei geht es nicht zuletzt auch um Schönheit, eine Schönheit, die immer wieder neu entsteht.

Im Kunstverein Heilbronn wird Georg Herold neue und eigens für die Räume entwickelte Arbeiten zeigen.

Ausstellung „Beuys für alle!“:
Dr. Marc Gundel, Dr. Rita E. Täuber
Mitarbeit: Christina Eiber M.A.
Museumspädagogik: Heike Mühl M.A.
Technik: Ralf Haferkamp, Michael Zubke
Verwaltung: Gisela Hohner,
Evelyne Kollmar, Sabine Rauch

Gestaltung: grupe sepia, Heilbronn
Öffentlichkeitsarbeit: Susanne Wetterich, Stuttgart
Präsentation: performa, Heilbronn

Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag, Feiertag 11-17 Uhr,
Gruppen / Schulklassen nach Vereinbarung, ab 10 Uhr,
Abendöffnungen / Arrangements nach Vereinbarung,
24.12., 25.12. und 31.12. geschlossen,
26.12., 1.1.2011 und 6.1.2011 geöffnet

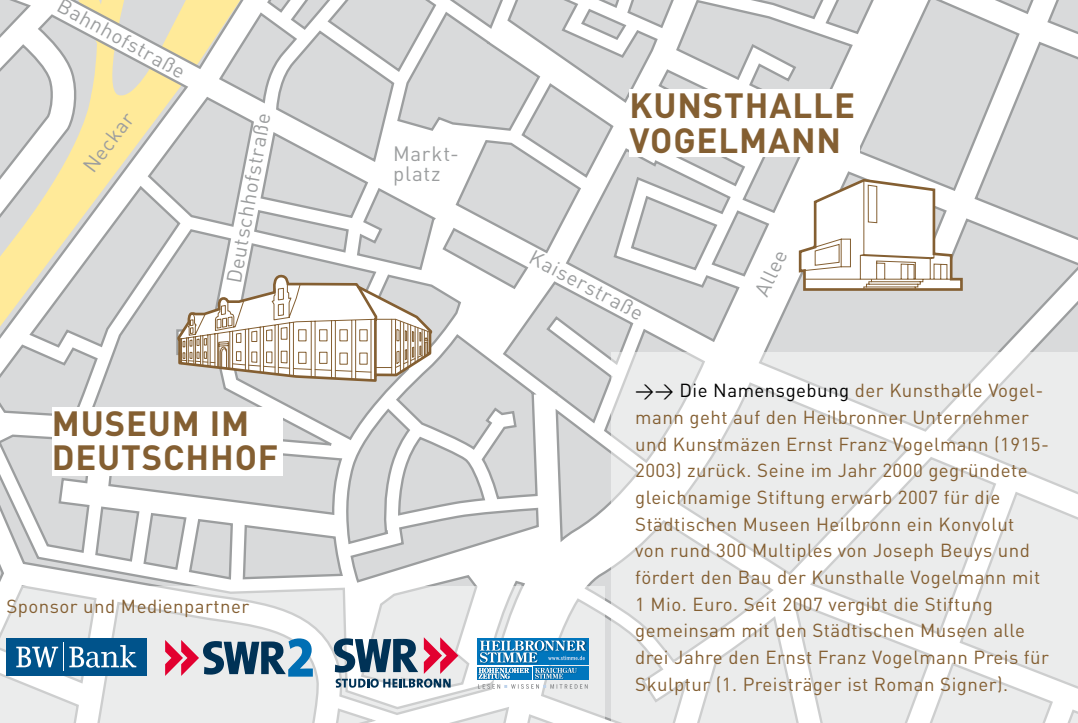
Eintritt (inkl. Museum im Deutschhof): 6 Euro
Ermäßigter Eintritt (SWR2 Kulturkarte): 4 Euro
Schulklassen: 2 Euro pro Person
Familienkarte: 12 Euro
Dauerkarte: 20 Euro

Führungsgebühr: 2 Euro pro Person
Schulklassen: 1,50 Euro pro Person
Gruppen: 50 / 70 Euro
Führungsbuchungen: Tel. 07131/564542 oder per
E-Mail: museum.paedagogik@stadt-heilbronn.de

Parken: Tiefgarage Harmonie

Städtische Museen Heilbronn
→→ Kunsthalle Vogelmann
Direktor: Dr. Marc Gundel
Allee 28, 74072 Heilbronn
Tel. 07131/562295, Fax 07131/563194
www.museen-heilbronn.de

→→ KUNSTHALLE
VOGELMANN
Städtische Museen Heilbronn



→→ Die Namensgebung der Kunsthalle Vogelmann geht auf den Heilbronner Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Franz Vogelmann (1915-2003) zurück. Seine im Jahr 2000 gegründete gleichnamige Stiftung erwarb 2007 für die Städtischen Museen Heilbronn ein Konvolut von rund 300 Multiples von Joseph Beuys und fördert den Bau der Kunsthalle Vogelmann mit 1 Mio. Euro. Seit 2007 vergibt die Stiftung gemeinsam mit den Städtischen Museen alle drei Jahre den Ernst Franz Vogelmann Preis für Skulptur (1. Preisträger ist Roman Sigler).

Sponsor und Medienpartner

